

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 31. August 2010

Kunst und Wissenschaft: Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft 1951–2010

Ende August erscheint eine umfassende und reich illustrierte Geschichte des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), die mit dem Gründungsjahr 1951 einsetzt und bis in die unmittelbare Gegenwart reicht. Anlass zur Publikation des repräsentativen Bandes ist der altersbedingte Rücktritt von Dr. Hans-Jörg Heusser, der dem Institut seit 1993 als Direktor vorstand und während seiner Amtszeit tatkräftig und unermüdlich dessen Konsolidierung und weiteren Ausbau vorangetrieben hat. Die Beiträge wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts verfasst.

1951 als private Initiative gegründet, hat sich das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) aus bescheidenen Anfängen zu einem international anerkannten Kompetenzzentrum für Kunsttechnologie sowie für die Dokumentation und Erforschung der Kunst in der Schweiz entwickelt. Der Hauptsitz des 1992 in eine autonome und gemeinnützige Stiftung umgewandelten Instituts befindet sich in Zürich; seit 1988 betreibt es zusammen mit der Universität Lausanne eine Antenne romande, die in den Räumlichkeiten der Hochschule auf dem Campus in Dorigny untergebracht ist, und 2010 eröffnete SIK-ISEA ein Ufficio di contatto per la Svizzera italiana im Museo Vincenzo Vela in Ligornetto.

1981 vom Bundesrat als Forschungsinstitution im Sinne des Hochschulförderungsgesetzes anerkannt und 1992 dem Bundesgesetz über die Forschung unterstellt, sah sich das Institut stets auch vor wechselnde bildungspolitische Herausforderungen gestellt. Auf die rasante Veränderung der Hochschullandschaft in jüngster Zeit antwortete SIK-ISEA mit dem Ausbau zum Institute for Advanced Study, in dessen Rahmen Forschungsprogramme von eingeladenen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Instituts geplant und durchgeführt werden.

Wandel und Erneuerung, die das Institut unter der Leitung von Dr. Hans-Jörg Heusser durchlaufen hat, sind Anlass für einen Blick auf die eigene Geschichte. So ist eine nach Themen gegliederte, umfassende und reich bebilderte Darstellung der Entwicklung des Instituts entstanden. Die Beiträge zeichnen jedoch nicht nur die bei allen Wechselfällen von Kontinuität geprägte Geschichte des Instituts nach, sondern nehmen auch eine Standortbestimmung vor und reflektieren die Perspektiven von SIK-ISEA in der schweizerischen Bildungs- und Forschungslandschaft der Zukunft.

Publikation

Kunst und Wissenschaft, Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft 1951–2010, hrsg. vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich: SIK-ISEA / Scheidegger & Spiess, 2010. Mit Beiträgen von Toni Schönenberger: *Dank*, Anne Keller Dubach: *Zum Geleit*, Hans-Jörg Heusser: *Rückblick und Standortbestimmung. Die Entwicklung des Instituts seit 1993*, Manuela Rohrbach: *Drei Direktoren. Marcel Fischer (1906–1962). Spiritus rector und erster Leiter des Instituts*, Urs Hobi: *Drei Direktoren. Hans A. Lüthy (1932–2009). Netzwerker mit Leidenschaft*, Regula Krähenbühl: *Drei Direktoren. Hans-Jörg Heusser. Konsolidierung und Erneuerung*, Oskar Bättschmann: *Visionen. Planung der Zukunft*, Regula Krähenbühl: *Domizile. ... an bester Adresse: bürgerlicher Wohnbau, kosmopolitisches Geschäftshaus, herrschaftliche Villa*, Paul-André Jaccard: *Antenne romande. Nationaler Anspruch als Verpflichtung*, Marco Fazzone: *Finanzierung. Jahresrechnungen im Blickpunkt*, Matthias Oberli: *Kunstdokumentation. Vom Fangblatt zum File*, Karoline Beltinger: *Kunsttechnologie. Restaurierbetrieb, Ausbildungsstelle und interdisziplinäres Forschungszentrum*, Juerg Albrecht: *Forschung und Öffentlichkeit. Kunstwissenschaft auf dem Buchmarkt*, Karl Jost: *Lexika. Vom Buch zur Datenbank*, Regula Krähenbühl unter Mitarbeit von Tapan Bhattacharya: *Chronik*, Juerg Albrecht / Urs Hobi / Regula Krähenbühl: *SIK-ISEA Lexikon*. 19 x 25,3 cm, 350 S., [17 unpaginierte S. Lexikon und 19 farbige Gliederungsblätter], 187 Abb. in Duplexdruck, 88 Farbabb., 1 farbige Faltafel, gebunden, CHF 99.–, ISBN 978-3-908196-75-4 (Ausgabe SIK-ISEA), ISBN 978-3-85881-322-0 (Buchhandelsausgabe)

Publikation bestellen

Kontakt für weitere Informationen

Sandra Ruff, Leiterin Kommunikation, SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach 1124, CH-8032 Zürich, T +41 44 388 51 36, sandra.ruff@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch